



WIR SIND WÖR

Zurück in die 1780er! Wenn es damals gut klang, warum dann nicht auch heute? Vor fast 300 Jahren beschlossen einige Musiker aus der Gegend um Antwerpen, Brüssel, Gent und Leuven ihre Lieblingsmusik aufzuschreiben. Im Laufe der Zeit jedoch vergilbte das Papier, die Tinte begann zu verbleichen und die Musik begann mit den schwindenden Manuskripten Staub anzusetzen...

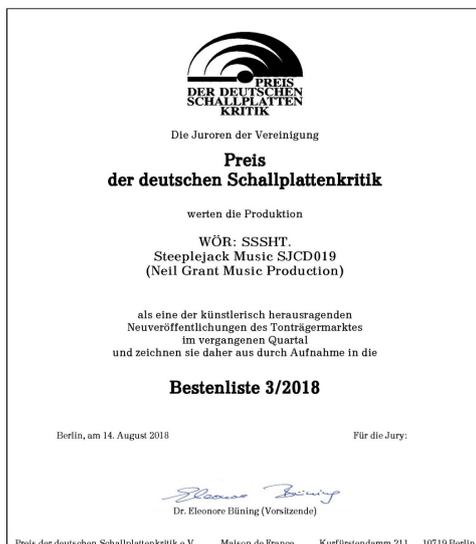
So war es bis jetzt! Mit ihren fein gestrickten Arrangements haucht WÖR neue Energie in die Melodien des 18. Jahrhunderts aus der Region Flandern in Belgien. Ihre Musik wirft ein innovatives Schlaglicht mit moderner Färbung auf die Melodien dieser Manuskripte.



THE ALBUM: SSSHT

Das zweite Album „Ssst“ ist seit Mai im Handel. Produzent diesmal ist der Finne Esko Järvelä. Er ist bekannt für seine kreative und innovative Spielweise.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine gelungene Weiterentwicklung des WÖR-Sounds. Kraftvoll aber nicht aufdringlich, melodisch aber nicht kitschig. Klar und sauber aufgenommen, ist das Album eine Sammlung von Klängen, Texturen und erfrischenden Ideen für unsere Zeit.



Am 14. August 2018 hat WÖR auch die kritische Anerkennung der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik gewonnen. Ihr zweites Album „Ssst“ wurde Quartalsbester.



MUZIKER

- Pieterjan Van Kerckhoven: Barockmusette, Dudelsack, Sopransaxophon
- Jeroen Goegebuer: Viole
- Bert Ruymbeek: Akkordeon
- Jonas Scheys: Theorbe, Gitaar
- Fabio Di Meo: Baritonsaxophon

WIR WAREN WÖR

- Musikfestspiele Potsdam Sanssouci (D) - 2018
- Concertgebouw, Brugge (B) - 2018
- De Doelen, Rotterdam (NL) - 2018
- De Oosterpoort, Groningen (NL) - 2018
- Theatre De Cornouailles, Quimper (FR) - 2017
- Festival Les Traversées de Tatihou, St-Vaast (FR) - 2017
- Homegrown Festival, Manchester (UK) -2016
- ...



REZENSIONEN

Belgien

Wör - CD SSSHT

Wenn eine CD aus Belgien kommt und auf dem Cover steht: WÖR SSSHT, wer dächte nicht an Würste, von denen es in Belgien so viele gibt, mit Fritten natürlich ... und stellte sich belgische Schrammelmusik vor, passend zur Wörscht eben? Und dann fällt man aus allen Wolken, denn das sssht hat nichts mit dem Bandnamen Wör zu tun, sondern soll uns zum Leisesein ermahnen, damit wir uns auf die Musik konzentrieren. Wör sind fünf Herren aus Flandern, deren Liebe der traditionellen Musik ihres Landes gehört, und um die zu neuen Höhen zu führen, gehen sie weit zurück. Zu Sammlungen von Spielmannsmusik aus dem 18. Jahrhundert, die in Gent, Löwen und Antwerpen entstanden sind. Einige Titel weisen auf religiöse Bezüge hin, wie „Bethle-

hem“ oder „Begijnen“ (die Beginen waren Frauen, die klösterliche Gemeinschaften bildeten, aber nicht wie Ordensfrauen eine Menge Gelübde ablegten). Andere bleiben geheimnisvoll. Wie „VB 71 bis“, das ist aber egal, so oder so ist unsere Phantasie aktiviert. Interessant, wie manche Melodien offenbar seit Jahrhunderten durch Europa wandern und immer neue Gestalt annehmen, wer hätte schließlich die von „Warum weinst du, holde Gärtnersfrau“ in dieser Umgebung erwartet? Sackpfeifen und Akkordeon sorgen für den flandrischen Klang, Tenorsaxophon dagegen erinnert daran, daß es Musik von heute ist! Eine wunderbare Instrumental-CD, nicht nur für Belgienfans. (GH)



Quimper

Ouest-France
Lundi 27 novembre 2017

Wör : « Le hit-parade du XVIII^e siècle », un régal



Le groupe Wör a enflammé le théâtre de Cornouaille, samedi.

Grosse ambiance ce samedi au théâtre de Cornouaille : le groupe Wör a littéralement enflammé la salle, avec un talent et un humour à défier les lois de la gravité. Avec des airs tirés de manuscrits anciens de la musique flamande du XVIII^e siècle, trouvés dans des bibliothèques ou dans d'autres lieux insolites, les cinq musiciens ont créé un répertoire inédit, qui oscille entre folk, rock et ballades au goût d'antan.

« On va vous interpréter les hit-parades du XVIII^e siècle », annonce Fabio Di Meo, saxophoniste du groupe. Complètement sous le charme des artistes, le public répond avec plaisir

aux invitations du groupe, à ses blagues, et même à la demande de Fabio Di Meo, proposant de souhaiter l'anniversaire de son papa : un géant « joyeux anniversaire » a fusé entre deux mélodies, lancé par tous.

La musique choisie par Wör est entraînante, dansante, et les instruments de notre époque lui donnent une couleur de fête. La musette baroque, jouée à la perfection par Pieterjean Van Kerckhoven, le violon, l'accordéon et la guitare ont enchanté le public, reparti avec un sourire jusqu'aux oreilles, après ce moment de grande complicité avec des artistes heureux de partager leur art.

Saint-Pierre-Eglise. Tathou Tour

Le groupe Wör revisite la musique baroque



Près de 200 personnes ont assisté au concert de Wör.

Samedi, lors du dernier concert du Tathou Tour, qui lance chaque année les Traversées Tathou, le groupe belge flamand Wör a offert un concert dans l'église de Saint-Pierre-Eglise, devant près de 200 personnes. Les spectateurs ont été éblouis par le ré-

pertoire des cinq musiciens, qui ont revisité des mélodies issues de recueils belges du XVIII^e siècle et des pièces de danse composées pour les fêtes populaires et les carillonneurs flamands.

Cette démarche originale se double d'arrangements vi-

vifiants et d'une combinaison extraordinaire d'instruments avec Fabio Di Meo au saxophone baryton, Jeroen Knapen à la guitare, Bert Ruymbeek à l'accordéon, Pieterjean Van Kerckhoven à la cornemuse et Naomi Vercauteren au violon.

Musica Maestro

di Alessandro Michelucci

Nel linguaggio comune il carillon è una scatola che racchiude un congegno capace di riprodurre motivi musicali orecchiabili. Ma questa è soltanto una derivazione del carillon originario, costituito da una batteria di campane, spesso installato sulla torre campanaria di una chiesa o di un municipio. Utilizzato fin dal 600, il carillon ebbe

Barocco fiammingo





DIE MUSIK OF THE RECORD 'SSSHT'

WÖR – „Sssht“ (2018, Steeplejack Music / Inakustik, Kat. Nr SJCD019)

1. VB 71bis (Petrus Josephus Van Belle) - Die zweite Melodie auf Seite 71 im Manuskript von Petrus Van Belle. Das Buch fiel hinter die Pfeifen der örtlichen Kirchenorgel in Viane und wurde von Ghislain Potvlieghe bei der Restaurierung der Orgel im Jahr 1970 gefunden.
2. Bethleem (Beyaert) - Eine Melodie aus dem ältesten Manuskript für Glockenspiel in Belgien. Im Jahre 1728 in Antwerpen niedergeschrieben.
3. Prinzes (Frans de Prins) - Die Stücke aus dem Manuskript von Frans De Prins sind ein Lieblingsthema der Band. Dies ist Nr. 6, eine sehr freundliche Melodie.
4. Begijnen (Ioannes de Gruijters) - "Begijnen" bedeutet "Beginen", Menschen, die sich für eine halb-monastische Gemeinschaft entschieden haben. Dies ist ihr Marsch aus dem Manuskript von Joannes de Gruijters, (Antwerpen, 1746).
5. Polonoisse (P.J. Vanpelt) - Die Band fand diese Tanzmelodie im Manuskript von "Van Pelt" (Tongeren, 1786) und hat sich sofort darin verliebt.
6. L'Ordre (Jean-Baptiste-Robert d'Aubat de Saint-Flour) - Nach vielen Arrangements kam Jonas auf die Idee zurück zu den Basics zurückzukehren: Solo Gitarre ist nett (sagte der Gitarrist).



7. DP LXII (Frans de Prins) - Vermutlich war dies der Klang einer Party aus dem 18. Jahrhundert in Leuven.
8. Gedachten (Frans de Prins) - Im Sommer 2016 machte Fabio seiner Josefien während eines WÖR-Konzertes einen Heiratsantrag auf der Bühne. Dieses Lied nicht zu spielen, war keine Option.
9. Menuet (Petrus Josephus Van Belle) - Ein Partylied
10. Péeken (Frans de Prins) - Im lokalen Dialekt von Jonas ist ‚Péeken‘ das gebräuchlichste Wort, um die Freunde zu begrüßen. Diese Melodie ist zu Ehren seiner Schwester Melanie.
11. Weversmarche (Collectie Di Martinelli) - Das meiste dieses Stückes wurde ‚Bourree‘ genannt. Die Band hat nur ein paar Takte der ‚Weversmarche‘ benutzt, aber den Titel fanden sie schöner.
12. Aimable (Petrus Josephus Van Belle) - Pieterjan spielt gerne Musette, eine sehr freundliche Art von Dudelsack. Bert mag es, die Dynamik auf seinem Akkordeon zu spielen.
13. Meijkskensberg (Collectie Di Martinelli) - Meijkskensberg bedeutet ‚Berg der Mädchen‘. Dies schien ein schöner Titel zu sein, um die CD zu beenden.



REPertoire

Petrus Josephus Van Belle, 1743, Viane

This collection of tunes by Van Belle was discovered in a church organ in Viane in 1978.

Ioannes de Gruijters, 1746, Antwerpen

De Gruijters was the carillon player of Antwerp. In his manuscript 194 melodies and popular tunes from his time got noted down.

Fam. Di Martinelli, ca. 1750, Diest

This collection of four musicians books comes from the family archive of Di Martinelli, a family of musicians and lawyers from the town of Diest

Jean-Baptiste-Robert d'Aubat de Saint-Flour, 1757, Gent

A dance master from Ghent. In 1757 his collection of "Honderd uytgelesen Contredansen" was published.

Pierre Trappeniers, ca. 1775, Brussel

A dance master who lived in Brussels between 1734 and 1794 and published three books with contradances.

Franciscus De Prins, 1781, Leuven

Carillon player and organist at the Sint-Geertruikerkerk in Leuven.

Theodoor or Augustinus Everaerts, 1728, Antwerpen

The collection 'Beyaert' is the oldest collection to be found in Belgium with music for carillon. It contains mainly Christmas carols.



LIVE VIDEOS

www.WeAreWor.com/video

KONTAKT

Press & Publicity

- Sabine Mühlberg Public Relations
- +49 (0) 1 76-20594538
- sam-pr@web.de

Record label

- Steeplejack Music
- +49 2246 9257611
- ngmp@neil-grant.com

Booking

- Bert RuymbEEK
- +32 495 66 14 90
- contact.wor@gmail.com

www.WeAreWor.com